



Nutzungsbestimmung: Dieses Dokument ist ausschließlich für den nicht-kommerziellen und persönlichen Einsatz in Forschung und Lehre bestimmt. Eine Vervielfältigung dieses Dokuments ist außerhalb des Einsatzes in Forschung, Weiterbildung und Lehre nicht gestattet. Die Quellenangabe und Urheberhinweise müssen stets auf dem Dokument verbleiben. Es werden keine Eigentumsrechte mit der Benutzung des Dokumentes übertragen. Eine Nutzung zu Veröffentlichungszwecken ist ausschließlich mit der Genehmigung des Fallarchives der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg gestattet. Die Weitergabe dieses Dokumentes an Dritte sowie die Veröffentlichung durch Dritte ist untersagt. Sie erklären sich mit der Nutzung des vorliegenden Dokuments dazu bereit, alle datenschutzrechtlichen Bedingungen und Nutzungsbestimmungen anzuerkennen und zu wahren.

---

**Titel:** Fahrzeugverbot (99A\_0073)

**Autor\*in:** anonym (Falleinreichung durch Zentrum für Lehrer\*innenbildung, MLU)

- 1 In der integrativen Tagesgruppe werden Kinder und Jugendliche von 6 bis 14 Jahren mit  
2 psychosomatischen Auffälligkeiten, Verhaltens- und/ oder Lern- bzw. Leistungsauffälligkeiten, sowie  
3 Schwierigkeiten in der Beziehungs-, Konflikt- und Gruppenfähigkeit von Montag bis Freitag nach  
4 Schulschluss betreut.  
5  
6 **Anwesende:** Pädagogin (P1), drei Kinder: K1, K2, K3  
7 **Ort:** pädagogisch-therapeutische Tagesgruppe  
8 **Situation:** Pädagogin (P1) ist mit vier Kindern und der Praktikantin draußen unterwegs. Die Kinder  
9 fahren vor ihr auf verschiedenen Fahrzeugen (Fahrräder, Dreirad). Es regnet, der Boden ist nass. Zwei  
10 der Kinder (K1 und K2) sind schon gestürzt. Alle befinden sich auf dem Rückweg.  
11  
12 P1 (schaut auf Kinder vor sich): „So, und jetzt alle absteigen von den Fahrzeugen! Es gab jetzt schon  
13 zwei Unfälle“, und zeigt Zeige- und Mittelfinger hoch.  
14 Die Kinder steigen nach und nach ab. K1 fährt noch auf dem Fahrrad.  
15 P1 (schaut K1 an): „K1, bitte absteigen!“  
16 K1 hält an, dreht sich mit dem Kopf und Oberkörper zu P1 und schmunzelt.  
17 P1: „Wenn du nicht absteigst [kurze Pause], hast du eine Woche Fahrzeugverbot.“  
18 K1 bleibt für einige Sekunden sitzen, steigt dann ab und schiebt das Rad.  
19 Einige Minuten später. K1 und K3 sind voraus gelaufen, die Gruppe kommt nach. Als die Gruppe  
20 ankommt, wartet K3 an einer Hausecke.  
21 K3 (schaut P1 an): „Frau P1, K1 ist weitergefahren!“, und zeigt mit dem linken Zeigefinger links am  
22 Haus vorbei.  
23 P1 bleibt stehen, schaut kurz zu K3 und sagt: „Das will ich gar nicht wissen.“, schaut geradeaus und  
24 läuft weiter.  
25 K3 läuft mit in Richtung von P1 und sagt: „Die ist einen anderen Weg gefahren.“  
26 P1 läuft, schaut geradeaus und sagt: „Na die kriegt nachher Anschiss.“



- 27 K2 läuft neben P1, lacht kurz leise auf und sagt: „Ja, wenn sie nicht absteigt.“
- 28 P1: „Ja, und weil sie aus meinem Sichtfeld verschwunden ist. Ich seh sie ja nicht mehr. Ich weiß ja  
29 nicht, ob sie jetzt hier angekommen ist.“
- 30 Eine Viertelstunde später sitzen alle am Esstisch zur Auswertungsrunde. P1 sitzt links neben K1.
- 31 K1: „An Absprachen halten hat nicht geklappt.“
- 32 P1: „Nee, das ist blöd und auch gefährlich, wenn ich dich nicht mehr sehen kann“, und schaut K1 an.  
33 „Du warst dann einfach weg. Eine Woche Fahrzeugverbot“, und dreht den Kopf von K1 weg.
- 34 K1 zieht ihren Pullover ein Stück hoch am Kragen, nimmt ihn zwischen die Lippen und schaut  
35 geradeaus.
- 36 P1 dreht den Kopf zu K1 und sagt: „Da kannst du noch froh sein, ich hab schon überlegt zwei Wochen  
37 zu machen.“
- 38 K1: „Also bis Freitag.“
- 39 P1: „Nee, bis Montag.“